

Kontakte



Matthias Kirner, Pfarrer
07762 52210
pfarrer-kirner@seelsorgeeinheit-wehr.de

Carmen Horvatic, Gemeindeferentin
07761 55347-31 | 0160 96220111
chorvatic@seelsorgeeinheit-wehr.de

Thomas Bergmann, Diakon
07762 52212
tbergmann@seelsorgeeinheit-wehr.de



Pfarrbüros

SCAN ME



SCAN ME



SCAN ME



weitere Informationen finden Sie beim
Trauer-Lebens-Netzwerk Hochrhein

Liste der Bestatter im Landkreis
Waldshut und Lörrach



Was ihr für einen meiner gering geachteten
Geschwister getan habt, das habt ihr für mich getan.
(Mt 25,40)

Krankheit - Tod - Trauer



Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast, ob geglückt oder misslungen,
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei angenommen durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die rechte Hand

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und Schwere, Freude und Leid,
alles, das zu Ende geht, auch das,
was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die linke Hand

Gott sende dir seinen Engel entgegen.
Er nehme dich bei der Hand und
führe dich durch Dunkelheit und Nacht ans Licht.
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einladung an alle Anwesenden, in ihrer Weise N.N. zu segnen.

Vater unser

Segen für alle Zugehörigen

Gott segne euch und alle, die zu N.N. gehören,
und Gott schenke euch Kraft.
Er segne eure Liebe füreinander
und begleite euch auf dem Weg, der vor euch liegt.
Es segne euch der dreieinige Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

aus dem Inhalt

In Krankheit und am Lebensende Rituale	4
zwischen Tod und Begräbnis	5
Das Trauergespräch	6
Stärkung durch die Gemeinde getragen und getröstet	6
Die christliche Bestattung	7
Sternenkinder	7
Trauerbegleitung	8
Sterbeseegen	9
eigene Notizen	11
Kontakte	12

In Krankheit und am Lebensende

Das Sakrament der Krankensalbung

Die Kirche kennt für diese Zwischenzeit verschiedene Rituale, die Sie in der Begleitung von Zugehörigen* unterstützen:

Die **Krankensalbung**, früher bekannt als „letzte Ölung“, ist ein **stärkendes** und **heilendes** Sakrament, das sinnvollerweise nicht erst in den letzten Stunden gespendet werden soll. Sie soll **Kraft** geben auf dem Weg durch die Krankheit.

Unser Pfarrer spendet Ihnen gerne die Krankensalbung, bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro Wehr.

Genauso dient die **Krankenkommunion** als Stärkung und wird häufig auch als Wegzehrung bezeichnet.

Die Kommunion bringt Ihnen ein/e Kommunionhelfer*in oder pastorale*r Mitarbeiter*in. Einen Termin können Sie in unseren Pfarrbüros vereinbaren.

Der **Sterbesegen** ist ein Ritual für die letzten Stunden, in dem die Zugehörigen* zusammen mit dem/der Sterbenden den Abschied in besonderer Weise gestalten. (S.9)

Es **stärkt** die Beziehung untereinander und **schenkt Trost**, wenn sich alle dem/der Sterbenden **segnend** zuwenden.



*Zugehörige: sind nicht nur **Angehörige**, sondern **alle**, die **dazu** gehören

Sterbesegen

Begrüßung und Eröffnung

Wir beginnen unser Gebet und die Segensfeier
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.

Gebet

Gott, du Ursprung und Ziel aller Wege, Du bist da,
alle Zeiten und über den Tod hinaus.
Du hast N.N. aus Liebe geschaffen und ins Leben gerufen.
Wir bitten Dich: Segne N.N.
und nimm sie/ihn auf in deine unendliche Liebe.

Schriftlesung - Jesaja 43,1-3

So spricht Gott, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen
gerufen, du bist mein.
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich bin der Heilige Israel,
bin dein Retter.

kurze Stille

Segen

N.N., dein Leben ist einmalig und kostbar.
Es sei gesegnet im Angesicht Gottes.
Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und eronnen hast, geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott

Kreuzzeichen auf die Stirn

Trauer-Lebensbegleitung

Gedenken - Heilige Messen für Verstorbene

Sie haben die Möglichkeit zum (Jahres)gedenken eine heilige Messe für ihre/n Verstorbene/n feiern zu lassen. In jedem Pfarrbüro können Sie eine Heilige Messe bestellen.



Bild: www.pfarbriefer-service.de

Allerheiligen / Allerseelen

An Allerheiligen/Allerseelen gedenken wir in allen Pfarrgemeinden der Verstorbenen. Im ersten Jahr laden wir Sie persönlich zum Gottesdienst ein.

Persönliche Einzelbegleitung

Vielen Trauernden helfen Gespräche mit Menschen, die zuhören oder die ähnliches erlebt haben. Wir bieten Ihnen in der Seelsorgeeinheit Wehr die Möglichkeit, Kontakt mit uns aufzunehmen und einen Gesprächstermin mit einer dafür geschulten Person zu vereinbaren. Wenden Sie sich dazu gerne an unsere Trauerbegleiterin Carmen Horvatic.



Bild: Carmen Horvatic

Zwischen Tod und Begräbnis

Grundsätzlich gilt: Lassen Sie sich Zeit!

Suchen Sie sich Unterstützung bei einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl und nehmen Sie gerne **seelsorgliche Begleitung** in Anspruch. (S. 12)

Stirbt ein Familienmitglied daheim, so darf es bis zu 36 Stunden in der Wohnung verbleiben. Auf diese Weise können sich alle Familienmitglieder in aller Ruhe von dem/der Verstorbenen verabschieden und bei ihr/ihm wachen und beten. Auch in Krankenhäusern, Seniorenheimen oder Pflegeeinrichtungen werden den Zugehörigen* zum Abschiednehmen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zur Verfügung gestellt.

Es ist stets auch möglich, den/die Verstorbenen nochmal nach Hause bringen zu lassen um dort Abschied zu nehmen. Die Zeit der sogenannten Totenwache und das Verweilen bei dem/der Verstorbenen sind wertvoll und unwiederbringlich.

Neben Trauer und Abschiednehmen sind aber auch ganz praktische Fragen zu klären. In den wenigen Tagen zwischen Tod und Begräbnis müssen die Zugehörigen* vieles organisieren, sich für eine Bestattungsform entscheiden, sich um Todesanzeige, Grabstelle, Blumenschmuck und die Gestaltung der Trauerfeier kümmern.

Das Trauergespräch

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Trauerfeier besucht Sie ein/e Seelsorger*in zu Hause um organisatorische Fragen sowie den Ablauf der Trauerfeier zu besprechen.

In diesem Gespräch können Sie vom Leben des/der Verstorbenen erzählen, was ihm/ihr wichtig war, was ihn/sie geprägt hat. Dieses Lebensbild ist Grundlage für die Auswahl der Schrifttexte, Lieder und Gestaltungselemente.

Das Trauergespräch kann auch im Pfarrbüro/Pfarrhaus stattfinden.



Stärkung durch die Gemeinde

Die Tage zwischen dem Eintritt des Todes und der Trauerfeier sind häufig angefüllt mit organisatorischen Aufgaben. Dann tut es gut, zwischendurch ruhig zu werden und sich von anderen „tragen und trösten“ zu lassen.

Das Totengebet in der Gemeinde, früher bekannt als Totenrosenkranz, kann hierfür eine hilfreiche Möglichkeit sein. Sie sind eingeladen, einfach da zu sein und sich vom Gebet der Gemeinde **stärken und tragen zu lassen**. Wenn Sie ein solches Ritual wünschen, dann sprechen Sie uns gerne an. (Kontakte S.12)

Die christliche Bestattung

Immer mehr Menschen begegnen in Trauerfeiern das erste Mal oder nach langer Zeit wieder christlichen Ritualen.

Die Trauerfeier ist ein wesentlicher Bestandteil des Abschiednehmens und kann helfen, den persönlichen Trauerweg zu gehen. Insbesondere die Zeit zwischen Tod und Bestattung, die sog. Schleusenzeit, kann hierbei wichtige Trittsteine für den weiteren Trauerprozess legen.

Sie sind eingeladen, die Feier aktiv mitzugestalten durch persönliche Texte, selbst formulierte Fürbitten oder einen Nachruf. Unsere erfahrenen Seelsorger*innen stehen Ihnen gerne beratend zur Seite.

Die Bestattung von Menschen und die Begleitung von trauernden Zugehörigen* ist ein Grundanliegen der Kirche. Die Bestattung zählt für uns zu den „**Werken der Barmherzigkeit**“.

Für eine kirchliche Trauerfeier entstehen deshalb keine Kosten! Ebenso begleiten wir auch Menschen, die sich der Kirche nicht mehr zugehörig fühlen und Suizidfälle.

Sternenkinder

Nicht jede Schwangerschaft endet mit der Freude einer glücklichen Geburt. War ein Kind nicht lebensfähig, weil es in einem frühen Stadium der Schwangerschaft zur Welt kam, ist es im Mutterleib oder während der Geburt verstorben, brauchen Zugehörige* einen Ort zum Trauern. Auf unserem Friedhof Wehr gibt es hierfür einen Gedenkort.

